



Jörg Nobis anlässlich weiterer Verzögerungen beim Bau der geplanten „Südlink“-Stromleitung:

„Schleswig-Holstein braucht einen vernünftigen Energiemix statt immer mehr Wegwerfstrom“

Kiel, 27. November 2019 **Das geplante „Südlink“-Stromkabel, mit dem der in Norddeutschland produzierte Windkraft-Strom ursprünglich ab 2025 nach Bayern und Baden-Württemberg transportiert werden sollte, wird nach Angaben des Netzbetreibers Tennet nun frühestens 2026 fertiggestellt. Jörg Nobis, energiepolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Strom, der von Windkrafträdern in Norddeutschland produziert und mangels Stromtrassen nicht in den Süden Deutschlands abtransportiert werden kann, führt zu Netzüberlastungen. Um diese zu vermeiden, werden Windkrafträder schon heute immer wieder abgeschaltet. Für den infolgedessen nicht produzierten Strom bezahlen die Stromkunden trotzdem – so will es das Erneuerbare Energiegesetz (EEG). Im letzten Jahr beliefen sich die Kosten allein für den sogenannten ‚Wegwerfstrom‘ aus Schleswig-Holstein auf 300 Millionen Euro.

Dass sich die Fertigstellung des „Südlink“-Stromkabels jetzt um mindestens ein Jahr verschiebt, bedeutet also, dass die Verbaucher für ‚Wegwerfstrom‘ aus Norddeutschland mindestens noch ein Jahr länger teuer bezahlen müssen. Bis 2026 wird sich die Gesamtsumme dafür auf mindestens 1,8 Milliarden Euro belaufen – und mit jedem neuen Windkraftrad wird sich dieser Betrag weiter erhöhen.

Dies macht überdeutlich, wie widersinnig es ist, dass Jamaika weiterhin alles tut, um den Ausbau der Windenergie in Schleswig-Holstein massiv voranzutreiben. Denn solange der überschüssige Windstrom aus Norddeutschland nicht abtransportiert werden kann, führt dies zu immer weiter explodierenden Strompreisen. Und dass diese Entwicklung noch über das Jahr 2026 hinausgehen wird, ist schon jetzt absehbar. Denn das eigentliche Genehmigungsverfahren zum Bau der „Südlink“-Stromleitung hat noch nicht ein-



mal begonnen – und Klagen von Anwohnern gegen die 700 Kilometer lange Trasse werden garantiert nicht ausbleiben.

Vor diesem Hintergrund fordern wir Jamaika erneut auf, den Irrweg der Energiewende endlich zu verlassen: Schleswig-Holstein braucht einen vernünftigen Energiemix – nicht noch mehr Wegwerfstrom aus Windkraft!“

Weitere Informationen:

- **SHZ-Artikel** „Südlink wird später fertig: Noch mehr Wegwerfstrom“ vom 27.11.2019:
<https://www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/wirtschaft/suedlink-wird-spaeter-fertig-noch-mehr-wegwerfstrom-id26494862.html>